

Häußler-Combe, Ulrich

Von: Krause, Dagmar
Gesendet: Montag, 9. März 2020 11:01
An: Krause, Dagmar
Betreff: Coronavirus: Informationen zu Erasmus+
Signiert von: dagmar.krause@tu-dresden.de

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte ERASMUS-Koordinatorinnen und Koordinatoren,

vom DAAD bzw. der EU Kommission wurde bekannt gegeben, wie mit ERASMUS Aufhalten in den als Risikogebiete eingestuften Regionen umzugehen ist. Sie finden die Information in der untenstehenden Email. Wir werden die Studierenden kontaktieren, die sich derzeit in den betroffenen Gebieten (insbes. Italien) aufhalten, und von der Option des Abbruchs und der Erstattung von angefallen Kosten bis max. der Fördersumme in Kenntnis setzen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen im AAA zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Dagmar Krause

Von: erasmusplus-forum-request@listserv.dfn.de <erasmusplus-forum-request@listserv.dfn.de> **Im Auftrag von**
DAAD Erasmus Mobilität
Gesendet: Donnerstag, 27. Februar 2020 09:01
An: ERASMUSPLUS-FORUM@LISTSERV.DFN.DE
Betreff: Coronavirus: Informationen zu Erasmus+
Priorität: Hoch

Sehr geehrte Erasmus-Koordinatorinnen und Koordinatoren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

aufgrund der weiteren Ausbreitung der Coronavirus-Infektionen hat die Europäische Kommission eine Ausweitung der bisher bestehenden „force majeure“-Regelung veröffentlicht.

Für jede Erasmus+ Aktivität in betroffenen Gebieten von Programm- und Partnerländern, in denen das Virus entdeckt wird und die als gefährdet eingestuft werden, kann folgende Regelung uneingeschränkt Anwendung finden:

Sollten sich Studierende, Lehrende oder andere Mitarbeiter in betroffenen Regionen mit Unterstützung des Erasmus+ Programms befinden (alle Förderlinien), sind im Falle von Änderungen der Reisepläne betroffener Personen anfallende und bereits angefallene Kosten als „force majeure“ voll erstattungsfähig. Einer zusätzlichen Genehmigung durch die NA DAAD bedarf es in diesen Fällen nicht. Als betroffene Regionen gelten Gebiete, die von der jeweiligen nationalen Behörde als solche deklariert werden.

Wir bitten Sie, sich mit den Teilnehmern, die sich bereits in den betroffenen Regionen aufhalten oder Reisen in die betroffenen Regionen planen, in Verbindung zu setzen. Bitte beachten Sie auch die Reisehinweise (nicht nur die Reisewarnungen) des [Auswärtigen Amtes](#). Es bleibt Ihnen und den Geförderten überlassen, über das weitere Vorgehen im Rahmen der Reisehinweise und eventueller Rückführungsprogramme des Auswärtigen Amtes oder lokaler Institutionen zu entscheiden.

Für weitere Informationen oder Erläuterungen wenden Sie sich bitte an die zuständigen [Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Förderlinien](#).

Wir möchten betonen, dass die Nachricht der Europäischen Kommission absichtlich allgemein formuliert wurde, da die erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus in die nationale Zuständigkeit fallen und sich von Land zu Land unterscheiden. Derzeit gibt es kein allgemeines Reiseverbot in Europa und daher keinen Grund, Mobilitäten im Rahmen des Programms Erasmus+ generell zu stoppen. Auf der anderen Seite sollte kein Teilnehmer verpflichtet werden, eine Mobilität anzutreten.

Wir werden die Situation weiterhin genau beobachten und Sie auf dem Laufenden halten, wenn zusätzliche Maßnahmen beschlossen werden.

Weitere Informationen zur Situation finden Sie auf der [Website der Kommission](#), auf der [Website des Europäischen Zentrums für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten](#) sowie auf der [Webseite der NA DAAD](#).

Mit freundlichem Gruß
Agnes Schulze-von Laszewski

Agnes Schulze-von Laszewski
Leiterin des Referats Erasmus Mobilität von Einzelpersonen - EU02
Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit
Erasmus+ National Agency „Higher Education“
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 (228) 882 645
Fax: +49 (228) 882 9 645
laszewski@daad.de
<https://eu.daad.de>
<http://www.daad.de>

